

# WOCHENEND JOURNAL

SA/SO, 6./7. OKTOBER 2012

## Eine heilige Grenzgängerin

Papst Benedikt XVI. ernennt Hildegard von Bingen an diesem Wochenende zur Kirchenlehrerin

**W**er ist diese Frau, die mehr als 900 Jahre nach ihrem Tod in aller Munde ist? Etlche Heilpraktiker orientieren sich an ihren naturwissenschaftlichen und heilkundlichen Schriften „Physica“ und „Causae et curae“, Forscher versuchen, ihren viel gepriesenen Mitteln aus der Natur auf die Spur zu kommen. Und dass Dinkelgebäck in den Regalen fast jeder Bäckerei liegt, ist ein greifbarer Erfolg der sogenannten Hildegard-Medizin.

### Erste Deutsche ausgezeichnet

An diesem Wochenende ernennt Papst Benedikt XVI. Hildegard von Bingen (1098 - 1179) sogar zur Kirchenlehrerin. Damit wird sie als erste deutsche Frau in die Reihe der insgesamt 33 Kirchenlehrer aufgenommen. Dieser würdige „Karrieresprung“ war bisher unter Frauen nur Teresa von Avila, Katharina von Siena und Thérèse von Lisieux vergönnt.

Kirchenlehrer ist ein Titel, den der Papst für herausragende Leistungen in der Theologie und in der Glaubensweitergabe vergibt. Im Mai dieses Jahres hatte der Papst die Mystikerin und Klosterchefin vom Rhein in den Heiligenkalender der römisch-katholischen Kirche aufgenommen. Aber eine Heiligsprechung im eigentlichen Sinne war dies nicht, denn es fehlte der übliche liturgische Akt in einem Gottesdienst.

Für viele ihrer Anhänger, früher und heute, ist sie eh längst heilig. Es ist natürlich nicht das erste Mal, dass sich ein Oberhaupt der katholischen Kirche mit dem Mul-

titalent – sie befasste sich mit Theologie, Medizin, Natur, Musik, Ethik und Kosmologie – beschäftigte. Denn die außergewöhnliche Nonne hatte den Mut, die Mächtigen ihrer Zeit im Sinne von mehr Menschlichkeit zu maßregeln.

Aber vor allem ihre Schriften, in denen sie ihre Visionen, die als von Gott empfangen gelten, niedergeschrieben hatte, waren vielen ihrer Zeitgenossen ein Dorn im Auge. Papst Eugen III. soll im 12. Jahrhundert in Trier ihre Visionschrift „Scivias – Wissen die Wege“ unter die Lupe genommen und zu ihren Gunsten über sie gerichtet haben. Er sah sie als Prophetin und nicht als Ketzerin. Für viele Experten ist diese Freisprechung das eigentliche Wunder. Der päpstliche Segen hatte ihr wohl auch die Kraft gegeben, sich als fast Fünfzigjährige vom Kloster Disibodenberg zu trennen und auf dem Rupertsberg bei Bingen ein eigenes, ausschließlich von Frauen geführtes Kloster zu gründen. Später kam noch die Abtei Eibingen hinzu.

Mit ihrem angeblich von oben eingeflüsterten Wissen, dass von Lebensregeln bis hin zur Wirkung von Kräutern und Gewürzen reicht, setzen sich auch Wissenschaftler auseinander: In der Forschergruppe Klostermedizin am Institut für die Geschichte der Medizin in Würzburg steht die Heilkundige von Beginn an im Fokus der Arbeiten. Denn nach dem in Salerno und im benediktischen Ur-Kloster Monte Cassino wirkenden Constantinus Africanus (gestorben 1087) hat die gottesfürchtige Seherin das umfangreichste Werk der Klostermedizin geschrieben.

### Zwischen sinnvoll und daneben

Die Klostermedizin stelle neben den antiken Autoren die Grundlage für die traditionelle Pflanzenheilkunde in Europa dar, sagt Johannes Mayer, Leiter der Würzburger Forschergruppe. Die moderne Pflanzenheilkunde greife zwar längst auch auf naturwissenschaftliche Forschung zurück, aber immer noch spielten Impulse aus der Klostermedizin eine Rolle. Hildegards Schriften beinhalteten viele interessante Hinweise und Rezepte zu den Heilpflanzen, sagt Mayer. Aber er kritisiert die Hochgepriesene auch: „Manches was sie lehrt ist sinnvoll, aber in einigen Fällen lag sie auch nach heutigem Wissenstand völlig daneben.“ Dem Schachtelhalm beispielsweise billige sie fälschlicherweise



Es gibt viele Abbildungen der populärsten Frau des Mittelalters. Hier auf einem Buch aus dem Jahre 1927.

gar keine Heilkräfte zu. Vom Verzehr des Portulak rate sie ab, obwohl es ein vorzüglicher Salat sei. Dass die Empfehlungen der Ausnahmefrau des Mittelalters heute aktueller denn je sind, schreibt der Forscher den Übersetzungen des Medizinhistorikers Heinrich Schipperges, dem österreichischen Arzt Gottfried Herzka, der das jahrhundertalte Heilwissen der Nonne, das er für göttliches Wissen hielt, in den 70er-Jahren als Hildegard-Heilkunde und -Medizin wiederbelebte hatte, sowie der Arbeit der eigenen Gruppe (Handbuch der Klostermedizin) zu.

Parallel dazu sei seit den 80er Jahren ein wachsendes Bedürfnis nach naturgemäßen Heilverfahren zu beobachten, sagt Mayer. Immer mehr Heilpraktiker knüpfen an die dadurch geschaffene Bekanntheit der populären Klosterfrau an. Eine davon ist Agnes Klasen aus Prüm. Sie schwört auf Hildegards Ernährungsempfehlun-

gen, die auch eine Frau des 21. Jahrhunderts geschrieben haben könnte. Und auf ihre Tipps zur bewussten Lebensführung, etwa „Schlafen und Wachen zur Regeneration überstrapazierter Nerven“, auf den viel gelobten Dinkel,



Der Dinkel wird in der Hildegardmedizin besonders gelobt. Fotos (4): Katja Bernardy

auf Gewürze wie Galgant oder den entzündungshemmenden Berram.

### „Ich schwöre auf Süßholz“

„Erstaunlich ist, dass viele ältere Patienten diese Gewürze kennen und verwenden“, sagt Klasen. Auch von den Heilmethoden des Schröpfens und des Aderlasses ist die Eifeler Heilpraktikerin überzeugt. Die erzielten Heilerfolge sprächen für sich. Die Praxiserfahrung habe ihr auch gezeigt, dass es wichtig sei, exakt nach den Anleitungen der prominenten Klosterfrau zu arbeiten. Auch der Leiter der Würzburger Forschergruppe hat im Fundus der Klostermedizin sein persönliches Mittelchen gefunden. „Ich schwöre auf die Süßholzwurzel, besonders zusammen mit dem Thymiankraut ist es wohl das beste Mittel bei Husten und Erkältungsbeschwerden“, sagt der Uni-Wissenschaftler.

Katja Bernardy



Fenchel, Galgant, Quendel: Drei der vielen aus der Natur gewonnenen Schätze, denen die Äbtissin Heilkräfte zuschreibt.



Heilpraktikerin Agnes Klasen aus Prüm mit einer Schrift über Hildegard von Bingen.

### ESSEN & TRINKEN

#### Die Grüne Fee zeigt ihre Qualitäten auch in der Küche

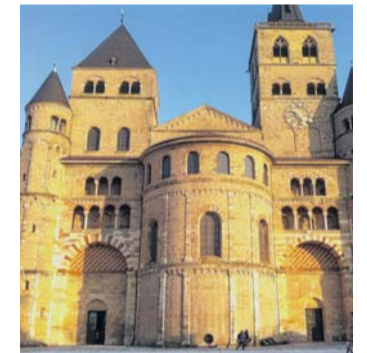
Kochen mit der jahrelang verbotenen Spirituose Absinth



### STADT LAND FLUSS

#### Der Teufel hilft beim Trierer Dombau mit

Neue TV-Serie über Sagen und Sitten an Mosel und Saar



### UNTERHALTUNG

#### Das Tannheimer Tal ist ein Paradies für Aktivurlauber

Gewinnen Sie mit dem TV einen Aufenthalt in Tirol



### KLEINER VOLKSFREUND

#### Winterschlaf in den Kühlkammern von Gatersleben

In Sachsen-Anhalt werden Tausende von Samen gesammelt

